

Identität abseits von Medaillen

Musik, Gebet und Gespräche bei Olympia



IMB-Missionar Charlie Worthy (3.v.l.) mit Mitgliedern des polnischen Rodelteams
Quelle: IMB Photo

Während der Winterspiele Milano Cortina 2026 nutzen Hunderte Evangelikale die internationale Bühne, um in Norditalien das Evangelium weiterzugeben. Mit Gesprächen, Bibelverteilungen und Musik erreichen sie Athleten und Zuschauer aus aller Welt.

Die 25. Olympischen Spiele, die noch bis zum 22. Februar laufen, bringen rund 2'900 Athleten aus 92 Nationen zusammen, es handelt sich dabei um die geografisch bisher am breitesten abgedeckte Winterolympiade.

Sie nutzt 15 Austragungsorte in Norditalien und zieht schätzungsweise zwei Millionen Zuschauer an. Hunderte von US-Baptisten haben sich gemeinsam mit

Missionaren des «International Mission Board» (IMB) unter die Menge gemischt, um in den Gastgeberregionen mutig Christus zu verkünden.

Gespräche über Sinn und Identität

IMB-Teams, lokale Partner und Freiwillige konzentrieren einen Grossteil ihrer Arbeit auf Mailand. Missionsteams setzen die evangelistische Apologetik-Kampagne «Who Am I?» fort, die bei den Olympischen Spielen 2024 in Paris begann.

Die Strategie besteht darin, Einwohner und Zuschauer mit Gesprächskarten anzusprechen, die Fragen zu Identität und Sinn enthalten und die schliesslich dazu führen, die Antwort in Jesus zu entdecken. Unter anderem werden Johannesevangelien verteilt.

«Was braucht man noch?»



Christen aus der Connection Church in Belle Fourche, South Dakota, erzählen Passanten vor dem Mailänder Dom vom Evangelium

Quelle: IMG Photo

IMB-Missionar Charlie Worthy fragt: «Wenn man einen guten Freund, ein gutes Haus und ein gutes Einkommen hat – was braucht man dann noch?» Er ist begeistert, über die «gross angelegte Gelegenheit, die weltweite Verlorenheit zu beeinflussen».

Er hofft auf eine langfristige Arbeit in Italien nach Abschluss der Spiele. «Ich glaube, die meisten Menschen wissen nicht, dass Italien das drittälteste Missionsfeld der Südbaptisten ist. Wir haben hier länger Missionare als fast irgendwo sonst auf der ganzen Welt.»

Auch Worship-Kollektiv vor Ort

Unterdessen ist auch das in Salt Lake City ansässige Worship-Kollektiv «The Rock Music» für einen öffentlichkeitswirksamen Einsatz während der Winterspiele in Norditalien; dies in Partnerschaft mit «Youth With A Mission» (YWAM) und lokalen italienischen Gemeinden.

Die Gruppe nutzt die internationale Bühne, um in offiziellen olympischen Fan-Zonen sowie an lokalen Veranstaltungsorten in Mailand und Arco aufzutreten. Ihre Outreach-Strategie kombiniert gross angelegte Konzerte mit intimen Café-Auftritten, um während der 17-tägigen Veranstaltung durch Musik Gespräche über das Evangelium zu ermöglichen.

«Musik ist wie ein Lächeln»

«Unser Herz ist es, die Botschaft des Evangeliums allen Nationen zu verkünden – und Leute aus vielen Nationen kommen nach Italien, deshalb fühlten wir uns ebenfalls berufen zu gehen», sagte Steele Croswhite, Gründer und Worship-Leiter von «The Rock Music».

Er hält fest: «Musik ist ein wenig wie ein Lächeln – selbst wenn man die Sprache nicht spricht, kann man durch ein Lied auf bedeutungsvolle Weise kommunizieren. Und weil wir mit lokalen Diensten zusammenarbeiten, werden uns andere Gläubige als Übersetzer unterstützen, um Gesprächsmöglichkeiten zu schaffen. Wir können es kaum erwarten, Teil der Begeisterung der Winterspiele zu sein und gleichzeitig Hoffnung auf einem Feld anzubieten, das reif für die Ernte ist.»

Zum Thema:

[Wo mentale Stärke entsteht: Einmalige Einblicke ins Herz der Sportler](#)
[Die Nummer 1 der Schweiz: Von der Tiefe aufs Top](#)

«Love France»: Gebetskampagne während der Olympiade in Paris

Datum: 16.02.2026

Autor: Chris Eyte / Daniel Gerber

Quelle: Christian Daily International / gekürzte Übersetzung: Livenet

Tags

[Sport](#)

[Evangelisation](#)

[Europa](#)